



ROSSIER, MARI & ASSOCIATES LTD
Investment Consultants

Investment Report 30. Juni 2021

Das Jahr 2021 startete auf die beste Art und Weise. Unsere Voraussage von anfangs Jahr, dass der S+P500 im Jahr 2021 wahrscheinlich die 4000 Punkte knacken wird, war bereits am 1. April Realität. Heute liegt der amerikanische Index bei 4300 Punkten, eine Performance von über +16%. Der SMI (Swiss Market Index) und der Eurostoxx notieren ebenfalls bei +12% bzw. +15%.

Ob die positive Tendenz auch im zweiten Halbjahr anhalten wird, ist schwierig vorherzusehen. Es gibt gute Gründe, die für einen positiven Verlauf der Börsen sprechen; es gibt aber auch Argumente, die eher zu Vorsicht mahnen. Welche Elemente würden ein positives Szenario begünstigen?

- Die Prognosen für die Weltwirtschaft wurden vom IWF in diesem Jahr um 0.5% nach oben angehoben. Die Prognosen für die USA hat der IWF um 1.3% auf 6.4% angehoben und für die Eurozone um 0.2% auf 4.4% angepasst. Diese gute Nachricht sollte sich in den Börsen positiv widerspiegeln.
- In den letzten Wochen hat vieles gedreht. Nach einem kurzen Anstieg bewegten sich die Zinsen wieder nach unten. Der Dollar wurde stärker. Dies wird vermutlich die Exporte der Eurozone unterstützen.
- Die Preise von Rohstoffen (Stahl, Holz oder Dram's) haben vielfach nachgegeben. Die globalen Lieferketten funktionieren nach der weitgehenden Aufhebung der Covid-Restriktionen wieder praktisch normal, nachdem sie unter einem enormen Anstieg der Bestellungen nach der Pandemie gelitten hatten. In Folge der günstigen Daten sind die Inflationsängste gesunken.
- Nachdem die Kryptowährungen massiv korrigiert haben, ist keine besondere Spekulations-Blase zu verzeichnen.
- Die geopolitische Lage ist momentan ruhig. Auch in der amerikanischen Politlandschaft ist die Lage zurzeit normal. Die Immigrationsbewegung im Süden des Landes scheint mehrheitlich unter Kontrolle zu sein.

Und welche Szenarien könnten einen weiteren Anstieg der Börsen dämpfen?

- Das FED hat die Tonalität geändert: Es wird von Tapering (Rückführung expansiver geldpolitischer Massnahmen) und Anhebung der Zinsen gesprochen. Ausnahme ist die (reduzierte) Finanzierung der Infrastruktur, die wirtschaftsunterstützend wirkt.
- Die G7-Länder haben eine Anhebung des minimalen Steuersatzes für Unternehmen auf 15% beschlossen. Obschon der Einfluss auf die Unternehmensgewinne unter 5% liegen wird, ist diese Tatsache als eher negativ einzustufen.

Fazit:

Der US-Markt ist auf dem aktuellen Niveau in absoluten sowie in relativen Zahlen zu teuer. Hingegen sind die Schweiz, Europa und Japan interessant.

In einem Top-Down-Prozess würden wir folgende Sektoren bevorzugen:

- Finanztitel wegen der erwarteten langfristigen Erhöhung der Zinsen
- Infrastruktur aufgrund der entsprechenden Finanzierungspakete in den USA und in Europa
- Künstliche Intelligenz, die in allen Sektoren eingesetzt wird
- Energieaktien sollten interessant bleiben, nachdem sich der Ölpreisanstieg fortsetzen könnte (erhöhte Mobilität nach den Covid-Jahren).
- Alternative Energie (Titel der Clean Energy) würden auch von der Verteuerung der traditionellen Energie profitieren.

1. Juli 2021
Georges Mari